

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13.02.2020

Antrag

Handel mit Kleintieren in Gartencentern stoppen!

Die Landeshauptstadt München prüft, wie der Handel mit Kleintieren (insbesondere Wirbeltieren) in sogenannten Gartencentern verboten oder zumindest eingeschränkt werden kann.

Begründung

Kleine Kaninchen, Mäuse und Meerschweinchen erobern nicht nur Kinderherzen im Sturm. Bei ihrer Haltung gibt es aber einiges zu beachten: Viele Kleintiere sind Fluchttiere, die ausgesprochen sensibel auf Lärm und Stress reagieren. Auf engem Raum sind sie oft auch anfällig für Krankheiten. Dasselbe gilt auch für Fische, sensibel auf Außenreize reagieren. Bei unseren Recherchen sind uns mehrere skelettierte Fische in den Aquarien aufgefallen.

Trotzdem werden leider noch immer in vielen Gartencentern der Stadt Haustiere verkauft. Den ganzen Tag über werden sie mit Musik berieselt, ständig geht Kundschaft an den meist viel zu engen Gehegen vorbei. Tiere sind keine Gegenstände, die in herkömmlichen Geschäften verkauft werden sollten. Ihre Rechte sind im Grundgesetz verankert. Daher rechtfertigt ihr Schutz auch einen Eingriff in die wirtschaftliche Betätigung von Gartencentern.

Daher sollte die Landeshauptstadt prüfen, wie der Handel mit Kleintieren in Gartencentern unterbunden werden kann.

Johann Sauerer (ÖDP)

Sonja Haider (ÖDP)

Tobias Ruff (ÖDP)

Anlage:



Quelle: ÖDP



Quelle: ÖDP



Quelle: ÖDP